

# Lehrplan – Gesang ao. Studiengang POP

## **Aufnahmeprüfung**

- 3 Stücke unterschiedlichen Charakters
- Auswendiger Vortrag, nach Möglichkeit mit einer Improvisation

## **Technische Fertigkeiten**

- gesunder Umgang mit der eigenen Stimme
- Förderung und Festigung einer eigenständigen und natürlichen Klangfarbe
- Schulung der Körperwahrnehmung (z.B.: Feldenkrais, Alexandertechnik, etc.)
- mehrstimmiges Singen soll möglich sein und das Singen in Vokalgruppen jeglicher Art gefördert werden
- Blattsingen
- Intonationsübungen
- Singen von Skalen (Dur, Moll, Ganztonskala, Chromatik) Intervallen und Akkordzerlegungen (Septakkorde, verminderte Akkorde,...)
- verschiedenste Stilrichtungen (Jazz, Pop, Blues, Soul, lateinamerikanische Musik, etc.) sollten im Rahmen der Ausbildung analysiert und stiltypische Phrasierungstechniken erarbeitet und praktiziert werden

## **Repertoire**

Im Zuge der Ausbildung sollte ein umfangreiches Standard Pop- und Jazzrepertoire erarbeitet werden.

- mindestens 30 Stücke
- Texte sollten auswendig gesungen werden können
- Formverständnis
- Improvisation über die Stücke soll möglich sein
- Die/der Studierende muss über die für sich passenden Tonarten Bescheid wissen
- von den Stücken sollte es einheitliche und übersichtliche Leadsheets geben (Erstellung mit Notenprogramm zB.: Sibelius und Finale sehr von Vorteil)

## **Spezialisierung**

- Initiative für eigene musikalische Projekte soll gefördert eigene Stärken sollen gefestigt und vertieft werden
- Vermittlung von Grundlagen für das Schreiben eigener Songs
- individuelles Interpretieren von Stücken

## **Praxis und Equipment-Know-How**

- regelmäßiges Auftreten vor Publikum
- Wissen über die verschiedenen Mikrofonarten (dynamische Mikrofone, Kondensatormikrofon, etc.)
- gute und überlegte Auseinandersetzung, was das passende Equipment für den Studierenden selbst sein kann
- richtiger Umgang mit Bühnenequipment (Mikrofontechnik, Mischpult, Monitor, Verkabelung einer kleinen PA)
- Transkription, Transposition und Leadsheet-Notation

## **Musikhistorisches Wissen**

- Grundkenntnisse über die Entwicklung des Jazz
- Grundkenntnisse über die Entwicklung der Popmusik
- Auseinandersetzung mit aktuellen Strömungen und KünstlerInnen

## **Abschlussprüfung**

- Die/der Studierende führt mit Moderation durch das Programm und ist für eine professionelle Präsentation der Stücke verantwortlich
- es sollten 5-6 Stücke aus mindestens 3 verschiedenen Stilrichtungen vorgetragen werden.
  - Improvisation und/oder Eigenkomposition
  - zumindest ein Stück sollte nicht in englischer Sprache gesungen werden
  - das Programm kann mit den unterschiedlichsten Besetzungen vorgetragen werden
  - zumindest 2 Stücke sollten mit Rhythmusgruppe und zusätzlich mit Bläsern, Streichern oder Backgroundvocals vorgetragen werden.
  - die Arrangements für die Stücke sollen von der/dem Studierenden selbst erstellt werden
  - Coverversionen sollten vermieden werden - Kreativität im Umgang mit Arrangements und individuelle Versionen von Stücken haben oberste Priorität
- ein selbst ausgewähltes Instrumental- oder Vokalsolo muss transkribiert werden
  - a) Transkription wird vor dem Prüfungstermin einer Jury vorgelegt und vorgetragen
  - b) Transkription wird im Konzert vorgetragen und der Jury schriftlich vorgelegt
- guter Umgang mit Mikrophontechnik
- Das Prüfungsprogramm kann aus folgenden Kategorien zusammengesetzt werden: Pop, Rock, Soul, Jazzstandards, Musical, Eigenkomposition , individuelle Bearbeitungen von Stücken aus unterschiedlichsten Genres
- Es wird bewusst auf eine Literaturlauswahl verzichtet, da beim Prüfungsprogramm vor allem der individuelle Stil und Geschmack des/der Studierenden einfließen sollte. Folgende Punkte sind wichtig und sollen zur Geltung kommen:
  - sicherer Umgang mit der Stimme
  - individueller und gefestigter Klang
  - selbstbewusste Interpretation der Stücke
  - Phrasierung
  - Groove und Timing
  - Kreativität
  - Bühnenpräsenz
- die Abschlussprüfung sollte in einer entsprechenden Konzertatmosphäre stattfinden (wenn möglich auch außerhalb des Konservatoriums, in einer passenden und für Konzerte geeigneten Location)